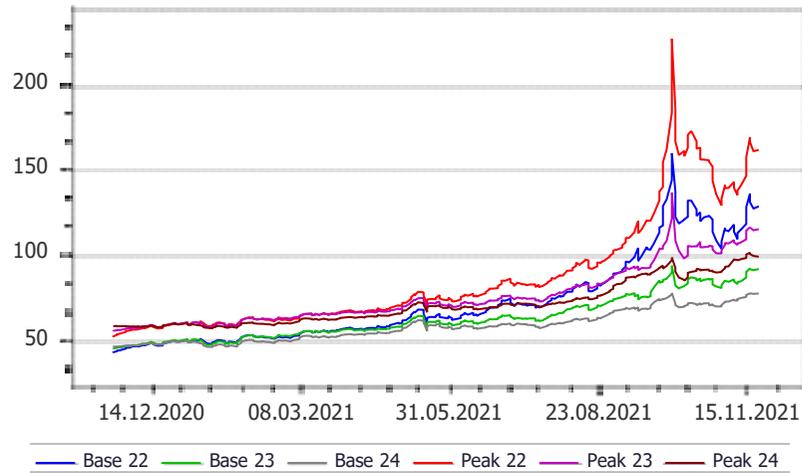


Marktbericht

Ausgabe 23.11.2021 (KW 47)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	129,00 →		162,00 →
Veränderung zur Vorwoche	10,20	8,6%	15,12	10,3%
Veränderung zum Vormonat	6,46	5,3%	5,64	3,6%
Kalenderjahr 23	92,43 ↗		115,67 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	5,03	5,8%	5,95	5,4%
Veränderung zum Vormonat	6,41	7,5%	10,60	10,1%
Kalenderjahr 24	78,10 ↗		99,44 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	2,08	2,7%	0,74	0,7%
Veränderung zum Vormonat	5,85	8,1%	7,59	8,3%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 47. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 23.11.2021	76,51		117,40		51,982		70,21	
Veränderung zur Vorwoche	-1,41	-1,8%	13,44	12,9%	1,872	3,7%	3,98	6,0%
Veränderung zum Vormonat	-3,43	-4,3%	0,38	0,3%	-2,481	-4,6%	11,57	19,7%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Spotpreise am Strommarkt waren in der Berichtswoche zunächst von kühlen Wetteraussichten für Westeuropa und UK geprägt, die für die zweite Novemberhälfte Frost selbst bis in die tiefen Lagen für wahrscheinlich hielten. Hinzu kam eine größere Anzahl ungeplanter Nichtverfügbarkeiten im Park der französischen Kernkraftwerke. Der ohnehin bereits durch den massiven Gaspreisanstieg gestresste Spotmarkt bewegte sich dadurch auf den kontinentalen Märkten und in UK auf für November ungewöhnliche Höhen. Montag und Dienstag wurden die 17. und 18. Tagesstunde an der EEX um 300 €/MWh gehandelt. Mit zunehmenden Wind, jedoch einer kaum verbesserten Lage im Bereich der französischen Kraftwirtschaft verminderten sich die Gebote im Day-Ahead-Handel der Folgetage schrittweise, so dass zumindest nachts einzelne Stunden unter 100 € verkauft wurden. Der preiswerteste Handelstag wurde dann der Samstag mit einem Tagesdurchschnitt in Höhe von 110 €/MWh. Verglichen mit den Terminmarktpreisen, die sich aufgrund wechselnder EUA- und Kohlenotierungen mit einer ausgesprochen hohen Volatilität präsentierten zeigen die Erfüllungpreise des Spotmarktes für einen in den Vorjahren oft eher noch entspannten November, dass der Terminmarkt mit Basepreisen zwischen 119 €/MWh am Montag und 136,5 €/MWh am Mittwoch (CAL 22) scheinbar durchaus noch Luft nach oben hat. Bei genauer Betrachtung war die Situation aber in der Berichtswoche erneut sehr stark der Engpasslage im Erdgas geschuldet. Laufend neue Einschätzungen der Liefermengen über die Ost-West-Verbindungen russischen Gases, aber andererseits später auch eine vom Markt positiv aufgenommene Verbesserung der Verfügbarkeit norwegischer Quellen führte zunächst zu einem fulminanten Anstieg der Spotpreise am TTF von 74,5 €/MWh am Montag bis auf 97,5 €/MWh am Donnerstag. Die erwartete Verbesserung der Verfügbarkeit und zum Freitag leicht erhöhte Temperaturprognosen sorgten dann für einen Rückgang des EGS1 am TTF zunächst auf 92,4 € und dann zum Wochenende sogar auf vergleichsweise moderate 86,9 €. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

